

Advertorial

# ROHDE & SCHWARZ WERK TEISNACH

## Präzision aus dem Bayerwald

„Hightech made in Niederbayern“ heißt es im Teisnacher Werk von Rohde & Schwarz. Für den Konzern ist das Werk Systemlieferant und Kompetenzzentrum.



Fingerspitzengefühl ist bei der elektromechanischen Baugruppenmontage und Antennenfertigung gefragt. Fotos: Rohde & Schwarz

**TEISNACH.** Das Werk in Teisnach ist Systemlieferant und Kompetenzzentrum für die mechanische und elektronische Fertigung im Rohde-&Schwarz-Konzern. Es bietet das komplette Leistungsspektrum der Metallbearbeitung inklusive Gehäuse-technologie an. Hier ist die Fertigung von TV- und Hörfunksendern sowie von Hochfrequenzsystemen zu Hause. Zudem stellt das Werk im Bayerischen Wald seit 1973 sämtliche Leiterplatten für den gesamten Konzern her und ist führend in der mikromechanischen Präzisionsfertigung. Schließlich wird seit einigen Jahren der Körperscanner R&S QPS in Teisnach gefertigt. Das Gerät zur Personenkontrolle findet sich heute in den Sicherheitsbereichen zahlreicher deutscher und internationaler Flughäfen. Eine weitere Spezialität des Werks Teisnach ist das Einrüsten von Kommunikations-, Mess- und Ortungstechnik in Fahrzeugen und Containern. Softwareentwicklung, ein Ersatzteillager sowie Presales- und Aftersales-Services runden das Angebot ab.

Nicht nur in technologischer Hinsicht hat sich das Werk Teisnach in den vergangenen Jahren weiterentwickelt. Auch die Vielzahl an Fer-

tigungstechnologien nimmt stetig zu. Neben der Präzisionsfertigung sind das beispielsweise Laserschweißen und Galvanik. Außerdem kommt 3-D-Druck zur Anwendung. Darüber hinaus verfügt Teisnach über einen Werkzeug-, Anlagen- und Vorrichtungsbau. Dieser steht exemplarisch für die große Fertigungsbreite und -tiefe. Die meisten Produktionsschritte können deshalb in-house ausgeführt werden.

Die Weiterentwicklung des Werks und der Fokus auf höchste Qualität in allen Bereichen spiegelt sich in zahlreichen Auszeichnungen wider. Gleich zweimal wurde das Werk Teisnach zur „Fabrik des Jahres“ gekürt: 2010 in der Kategorie „Hervorragende Kleinserienfertigung“ und 2014 in der Kategorie „Hervorragende Beherrschung der Fertigungstiefe“. 2016 folgte der

„Global Excellence in Operations (GEO)“-Award und ein Jahr später der „Best Business Award“.

Ausruhen will man sich auf diesen Erfolgen aber nicht. Im Gegenteil: Als Zukunftsthemen haben die Teisnacher Digitalisierung, Vernetzung und softwaregetriebene Technologien sowie das autonome Fahren ausgemacht. Es gilt, sich für diese Themen fit zu machen und weiter in neue Technologien zu investieren. Zugleich entwickelt sich das Werk weiter in Richtung digitale Fabrik. So haben beispielsweise fahrerlose Transportsysteme sowie der 3-D-Druck Einzug gehalten. Damit können schnell und kostengünstig Prototypen sowie Funktions- und Serienteile hergestellt werden; auch neue Produktdesigns sind damit möglich. Auf die neuen Anforderungen wird auch die Belegschaft systematisch vorbereitet. Werkleiter Johann Kraus, der seit 2004 für das Werk verantwortlich zeichnet, legt auf permanente Weiterbildung großen Wert. Nur so kann der zunehmenden Komplexität der Produkte von Rohde & Schwarz Rechnung getragen werden.

Und noch etwas haben sich die Teisnacher auf die Fahnen geschrieben: die Zusammenarbeit mit den anderen Produktionsstätten von Rohde & Schwarz. Sowohl mit dem Werk in Memmingen im Allgäu als auch mit den beiden ausländischen Werken in Vimperk, Tschechien, und in Malaysia bestehen enge Verbindungen. (wz)



Die Fertigung kompletter Funkkommunikationsanlagen ist eine der Kernkompetenzen von Rohde & Schwarz Teisnach.



Seit 1973 werden in Teisnach Leiterplatten und hochkomplexe Multilayer produziert. Fotos: Rohde & Schwarz

## In 50 Jahren vom Zulieferer zum Systemlieferanten

Rohde & Schwarz Teisnach feiert das halbe Jahrhundert seines Bestehens mit einem „Tag der offenen Tür“.

**TEISNACH.** Einst mechanische Fertigung, heute Systemlieferant für elektromechanische Baugruppen und Anlagen: Das Rohde-&Schwarz-Werk Teisnach hat sich seit seiner Gründung grundlegend verändert. Eines jedoch ist geblieben: Das Werk steht für Fertigung in Topqualität und das leidenschaftliche Engagement seiner Mitarbeiter.

Es war das Jahr 1969, als Rohde & Schwarz ein weiteres Werk in Teisnach gründete. Die bis dahin einzige Fertigungsstätte in Memmingen, die 1941 ins Leben gerufen wurde, hatte keine Produktionskapazitäten mehr. Das Stammhaus in München war für die Auftragsabwicklung nicht eingerichtet. Auf der Suche nach einer weiteren Produktionsstätte wurde das stark wachsende Familienunternehmen in Teisnach fündig. Anfangs bestand das Personal zum großen Teil

aus Waldarbeitern, Steinhauern und Landwirten, die umgeschult wurden. 39 Mitarbeiter begannen am 1. November 1969 in angemieteten Räumen im Ortszentrum der Gemeinde mit der Fertigung mechanischer Teile. Ein Jahr später war die Zahl der Beschäftigten bereits auf mehr als 160 gestiegen. Sie arbeiteten in der ersten, auf der grünen Wiese neu errichteten Fertigungshalle. Kurze Zeit später verlagerte Rohde & Schwarz die gesamte mechanische Produktion von Memmingen nach Teisnach. In der Folge kamen vier weitere Hallen hinzu. Die älteste wird derzeit modernisiert und pünktlich zum 50-jährigen Jubiläum am 21. Juli bei einem „Tag der offenen Tür“ mit Rahmenprogramm und Betriebsbesichtigung eröffnet. Die Gesamtnutzfläche beträgt dann 74000 qm, rund 1850 Mitarbeiter arbeiten heute für Rohde & Schwarz Teisnach. (wz)



Die Reinraumfertigung ermöglicht High-End-Produkte, beispielsweise für die Messtechnik von Rohde & Schwarz.

# Tag der offenen Tür 21. Juli 2019

#Wegbereiter  
teisnach.rohde-schwarz.com  
facebook.com/RohdeSchwarzTeisnach

